

Protokoll 11. LAG-Sitzung | Förderperiode 2014-2020

09.04.2019 • 17:00 Uhr – 19:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Arholzen

Protokoll: Leader Geschäftsstelle

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Protokollgenehmigung
2. Bericht der Geschäftsstelle und Mitgliederwechsel
3. Beschlussfassungen zu Projekten:
 - a. Engagiert? profitiert! (2018014)
 - b. Neuauflage Nächtliches Schloss erleben (2018006)
4. Projektvorstellung in Vorbereitung auf einen Umlaufbeschluss: Zu Gast in der Wilden Heimat – Timmermanns Hof, Lichtenhagen (2019002)
5. Kommunikationskonzept „Wilde Heimat“
6. Themenjahr 2019 „Grüne Orte – Lebendige Orte“
7. Verschiedenes

TeilnehmerInnen: vgl. Teilnehmerliste

15 stimmberechtigte LAG-Mitglieder (11 WiSo-, 4 öffentliche Partner)

1 Begrüßung und Protokollgenehmigung

Herr Wolff eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er spricht Herrn Dehne für die Gastfreundschaft im Dorfgemeinschaftshaus seinen Dank aus und gibt ihm die Möglichkeit die Geschichte des Dorfgemeinschaftshauses und die geförderte Umbauphase vorzustellen.

Im Anschluss bittet Herr Wolff um die Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung. Es wird einstimmig genehmigt.

(10 WiSo- und 4 öffentliche Partner)

2 Bericht der Geschäftsstelle und Mitgliederwechsel

Frau Dr. Klüber-Süßle gibt einen Mitgliederwechsel bekannt. Frau Erika Klindworth scheidet als Vorsitzende der Landfrauen und somit als LAG-Mitglied aus. Ihre Nachfolgerin Marion Becker soll für das Handlungsfeld Mobilität & Erreichbarkeit berufen werden. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Wechsel einstimmig zu. Weiterhin weist sie auf den Evaluierungsbericht hin, der auf der Homepage der VoglerRegion eingestellt ist. Für die heutige Sitzung liegen zwei Projekte zur Beschlussfassung vor, ein drittes soll vorgestellt und im Nachgang zur Sitzung im Umlaufbeschluss entschieden werden.

Frau Bossow berichtet über die zur LEADER-Kofinanzierung privater Vorhaben bereitgestellten Landesmittel in Höhe von 300.000 €, die nun beantragt werden können. Die Landesmittel dürfen für Vor-

haben von Begünstigten eingesetzt werden, deren Eigenmittel nicht öffentliche Mittel sind oder nicht als öffentlich gleichgestellte Mittel anerkannt werden können. Aus Landesmitteln darf maximal die Hälfte der notwendigen öffentlichen Kofinanzierung geleistet werden, der Betrag ist im Förderantrag gesondert aufzuführen. Ist die öffentliche Kofinanzierung bereits durch Eigenmittel oder Leistungen Dritter abgedeckt, erfolgt keine Kofinanzierung aus Landesmitteln. Bewilligungsstelle ist das jeweils zuständige Amt für regionale Landesentwicklung. Die Bewilligung erfolgt gemeinsam in dem Förderbescheid zur LEADER-Förderung aus EU-Mitteln. Der Antragsvordruck wird entsprechend überarbeitet, die notwendigen Unterlagen sind über das zuständige Amt für regionale Landesentwicklung erhältlich.

In der neuen ANBest-ELER ist eine Erleichterung bei der Vergabe bei privaten Zuwendungsempfängern aufgenommen worden: „Begünstigte, die nicht unter Nummer 3.1 (öffentliche Auftraggeber) fallen, können bei einer bewilligten Zuwendung von bis zu einschließlich 100.000 Euro oder bei Aufträgen unter einem geschätzten Auftragswert in Höhe von 15.000 Euro (netto) Aufträge ohne Vorschaltung eines besonderen Verfahrens erteilen.“ Durch § 99 Abs. 4 GWB bleiben aber viele private Antragsteller weiterhin zur Einhaltung des öffentlichen Vergaberechts verpflichtet. Das wird sich voraussichtlich erst im Herbst ändern, wenn die geplante neue Unterschwellenvergabe-Verordnung in Kraft tritt. Für die Antragsteller über „Zu Gast in der wilden Heimat“ führt die Neuregelung aber direkt zu Vereinfachungen.

Frau Bossow gibt anschließend einen Sachstand über die laufenden und geplanten Projekte:

Das Projekt **Waldjugendspiele** wurde leider vom Antragsteller zurückgezogen. Hintergrund sind die fehlenden Kapazitäten durch die andauernde Aufarbeitung von Sturm- und Käferschäden. Die Projekte **Qualitätswanderregion zum Mitnehmen** und **Küchentrakt Neues Land Schorborn** wurden im Januar fertiggestellt, die Verwendungsnachweise liegen vor. Im Januar wurde auch der neu gestaltete **Messestand** bei der **Grünen Woche** in Berlin vorgestellt, das Kooperationsprojekt Grüne Woche befindet sich ebenfalls in der Abrechnung. Der Durchführungszeitraum für das Projekt **Besucherlenkungskonzept Ithwiesen** läuft noch bis Ende März dieses Jahres. Die Abstimmung mit der Kirche als Eigentümer der bevorzugten Fläche gestaltet sich als schwierig. Es wird deshalb eine Vorzugs- und eine Alternativvariante für die Besucherlenkung erarbeitet. Beim **Schützenhaus Mittendorffs Park** wurde bis zur Winterpause im Januar/Februar der Rohbau mit dem Dachstuhl errichtet und das Dach gedeckt. Seit letzter Woche wird wieder gebaut, der 1. Durchbruch zum Schützenzimmer ist schon gesägt. In dieser Woche sollen Elektrik und Installationen eingebaut werden, dann erfolgen der zweite Durchbruch zum Restaurantbereich und die weiteren Arbeiten. Das Projekt muss bis Ende Mai abgeschlossen sein. Bei der **Sporthalle** in Stadtoldendorf ist die Bewilligung der Landessportbundmittel erst sehr spät ergangen. Die erste Ausschreibung ist schon gelaufen, die Submission hat stattgefunden und der Zuschlag wurde erteilt. Ziel ist es, bis Ende Mai fertig zu werden. Beim Projekt **Pension Weseraue** wurde nachträglich eine Projektänderung beantragt. Die Ferienwohnung soll nun in einer seit kurzem leerstehenden Wohnung im Haus entstehen. Die für das Projekt festgelegten Ziele können auch dadurch erreicht werden. Die Änderung ist dem Amt für regionale Landesentwicklung angezeigt, Frau Böttcher hat zugestimmt, dass sie vorgenommen werden kann. Allerdings muss das Projekt bis Ende Mai fertiggestellt werden. Die Bewilligung für das Projekt **Solarkampagne** ist am 12.11.2018 ergangen. Nach dem Geschäftsführerwechsel bereitet die KSA das Projekt zurzeit vor.

Beim **Antrag von Frau Rother** müssen noch Angebote ergänzt bzw. aktualisiert werden, damit er bewilligt werden kann. Auch beim **Antrag Teufelsbadteich** liegen dem Amt für regionale Landesentwicklung noch nicht genügend Informationen vor, um die Angemessenheit der Kosten zu prüfen. Beim Projekt **Zukunftskonzept Freibad Bevern** liegt die Bewilligung vor. Beim **Projekt Jugendherberge** wird derzeit die Kostenaufstellung für den Antrag vorbereitet. Der KA-Beschluss für das **Projekt Wanderschäfer** ist in Vorbereitung, nach dem KA-Beschluss erfolgt die Antragstellung, dann nach der Bewilligung die Ausschreibung. Für die **Antragsberatung zum Projekt ZenJA** ist für morgen ein Termin angesetzt. Hier sind die Gremienbeschlüsse in Bodenwerder zwischenzeitlich gefasst worden.

Anschließend gibt Frau Bossow einen Überblick über die Mittelbindung. Diese ist für das EU-Haushaltsjahr 2016 knapp überzeichnet. Die Kooperationsprojekte werden nicht dargestellt, da der Anteil der VoglerRegion in das Kontingent der LEAD-Region übergeht. Somit ist die Mittelbindung insgesamt auf einem guten Stand. Natürlich werden trotzdem weiterhin Projekte benötigt.

Auf Nachfrage von Herrn Böker berichtet Frau Bossow kurz zum Baukulturdienst: Hier hat sich der Regelbetrieb durch die Schwierigkeiten, eine Haftpflichtversicherung für die Tätigkeit der Inspektoren zu finden verzögert. Erst Untersuchungen wurden aber durchgeführt und anhand der Erfahrungen ein standardisiertes Vorgehen erarbeitet.

3 Beschlussfassungen zu Projekten

a) Engagiert? profitiert! (2018014)

Frau Happel stellt den Mitgliedern das geplante Projekt vor und beschreibt die vielfältigen Angebote, die ihre Inhaber im gesamten Land in Anspruch nehmen können. Sie führt aus, dass die Engagementquote im Landkreis Holzminden besonders hoch ist.

Die Ehrenamtskarte kann in Anspruch genommen werden, wenn seit über 3 Jahren 5h/Woche bzw. 250h/Jahr ehrenamtlich geleistet worden sind. Wer eine Aufwandsentschädigung für seine ehrenamtliche Arbeit erhält, hat keinen Anspruch auf die Ehrenamtskarte. Es sollen mindestens 15 Vergünstigungen eingeworben und daraufhin ein Antrag bei der Staatskanzlei gestellt werden. Was für eine Vergünstigung bzw. in welcher Höhe diese ausfällt entscheidet jeder Sponsor selbst. Eine Ausgabe-grenze der Ehrenamtskarte soll es nicht geben. Nach der Einführungsphase wird das Projekt in das Zentrum für ehrenamtliches Engagement übergehen.

Auf Nachfrage, was für Vergünstigungen hier in Frage kommen erläutert Frau Happel, dass hier in der Region Vergünstigungen z.B. von Versicherungen, Kaufhäusern, Schwimmbädern oder auch auf Be-glaubigungen durch die Kommunen gewährt werden könnten. Frau Warnecke ergänzt, dass die Kommunen hier als Vorreiter gefragt sind.

Auch die Samtgemeinden Eschershausen-Stadtoldendorf und Bevern unterstützen das Projekt, wer-den aber bezüglich der Herausnahme mancher Personengruppen für ein klärendes Gespräch auf die Staatskanzlei zugehen. Gerade im Bezug auf die Ehrenamtlichen in den Feuerwehren ist die Situation ungünstig.

Nachdem sich keine weiteren Fragen zum Projekt ergeben, leitet Herr Wolff die Abstimmung zur Be-schlussfassung ein und fragt zunächst Interessenkonflikte ab. Es liegt kein Interessenkonflikt vor. Die LAG beschließt einstimmig, für das Projekt „Engagiert? profitiert!“ LEADER-Mittel in Höhe von 12.375,00 € zur Verfügung zu stellen.

(11 WiSo-, und 4 öffentliche Partner)

b) Neuauflage Nächtliches Schloss erleben (2018006)

Frau Dr. Drews berichtet über das geplante Projekt.

Aufgrund verschärfter Brandschutzregelungen durfte ab 2013 keine Lichtshow mehr im Schlosshof betrieben werden. Durch eine fest installierte LED betriebene Anlage wäre nun eine Reinstallation und Auflebung der überregional bekannten Aufführung möglich.

In der Diskussion wird deutlich, dass die mit dem Projekt angestrebte Attraktivitätssteigerung auch zu einer Lösung für die fehlende Gastronomie führen sollte.

Nachdem sich keine Fragen zum Projekt ergeben, leitet Herr Wolff die Abstimmung zur Beschluss-fassung ein und fragt zunächst Interessenkonflikte ab. Es liegt ein Interessenkonflikt bei Herrn Stock vor. Die LAG beschließt einstimmig, für das Projekt „Neuauflage Nächtliches Schloss erleben“ LEADER-Mittel in Höhe von 67.500,00 € zur Verfügung zu stellen.

(11 WiSo-, und 3 öffentliche Partner)

4 Projektvorstellung in Vorbereitung auf einen Umlaufbeschluss: Zu Gast in der Wilden Heimat – Timmermanns Hof, Lichtenhagen (2019002)

Frau Timmermann stellt ihr geplantes Projekt in Vorbereitung auf einen Umlaufbeschluss vor. Das Votum des LAG-Vorstands ist bereits abgefragt worden und liegt positiv vor. Neben dem landwirt-schaftlichen Betrieb ist die Familie im Bereich Tourismus tätig und vermietet Ferienwohnungen. Auf

Grund der steigenden Nachfrage von Wanderern soll durch den Kauf und die Sanierung des Nachbarhauses eine weitere Unterkunft mit einem Gemeinschaftsraum geschaffen werden, die auch die Ausstattungsmerkmale der „Wilden Heimat“ widerspiegelt.

Auf Nachfrage führt Frau Timmermann aus, dass die noch recht neue Ölheizung zunächst nicht ausgetauscht werden soll. Die gegenwärtig nicht ortstypische und wenig ansprechende Fassade soll dagegen mittelfristig überarbeitet werden. In der kommenden Woche findet ein Vorort Termin mit dem Bauamt statt, um zu besprechen welche Möglichkeiten es gibt, um die Fassade aufzuwerten. Hierfür kommt auch ein Förderantrag im Rahmen der Dorfentwicklung in Frage.

Frau Timmermann erhält für ihr vorgestelltes Projekt viel Zuspruch. Der Umlaufbeschluss wird in der kommenden Woche durch die Geschäftsstelle veranlasst.

Herr Dormann verlässt um 18:15 Uhr die Sitzung.

Nachtrag: Bei insgesamt 29 abgegebenen Stimmen (24 WISO, 5 öffentliche Partner) ist folgendes Ergebnis des Umlaufbeschlusses festzuhalten:

Die LAG beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, dass für das Projekt „Zu Gast in der Wilden Heimat: Timmermanns Hof, Lichtenhagen“ ein LEADER-Förderbetrag in Höhe von 18.375,00 € zur Verfügung gestellt wird.

5 Kommunikationskonzept „Wilde Heimat“

Frau Dr. Klüber-Süßle gibt einen Rückblick über den 2018 gestarteten Prozess und die zwei durchgeführten Workshops. Das extern beratende und begleitende Büro pro-t-in hat daraufhin einen Aufgaben- und Zeitplan erarbeitet, den die Geschäftsstelle in Zielgruppen unterteilt aufgeschlüsselt hat. Dabei ist festgestellt worden, dass viele Aufgaben in den Bereich Image und weniger in den direkten Bereich von LEADER fallen. Es werden vier Schritte zur Umsetzung vorgeschlagen:

In einem ersten Schritt sollte diskutiert werden, inwieweit das Motiv „Wilde Heimat“ auch von anderen Akteuren aufgegriffen und in die jeweils eigene Öffentlichkeitsarbeit integriert werden kann. Dazu hat ein Workshop mit Frau Mehring Anfang April stattgefunden. Der zweite und der dritte Schritt beziehen sich direkt auf die Öffentlichkeitsarbeit im LEADER Prozess. Zum einen soll die Online-Medienarbeit für LEADER unter der Überschrift „Wilde Heimat“ an die SVR übertragen und dort professionell durchgeführt werden. Zum anderen sollen weitere der von Frau Mehring für die Zielgruppe „engagierte Gruppen“ vorgeschlagenen Maßnahmen durch die Geschäftsstelle selbst aufgegriffen und umgesetzt werden. Der vierte Schritt schließlich ist die Einbindung von Unternehmen über einen weiteren Workshop, der ebenfalls mit Frau Mehring Anfang April stattgefunden hat.

Insgesamt handelt es sich um eine komplexe Aufgabe, dessen Umsetzung noch weitere Abstimmungsgespräche bedarf, zumal Herr Schametat von ZZHH in einer LAG-Vorstandssitzung nochmals auf die Ergebnisse der Studie „Der Region ein Gesicht geben“ hingewiesen hat, die besagt, dass ein erfolgreicher Imagewandel auf einem „bottom-up-Prozess“ fussen sollte.

Gegenstände der anschließenden Diskussion sind die Öffentlichkeitsarbeit für LEADER selbst, den Slogan „Wilde Heimat“ und die Möglichkeit, ihn zur Verbesserung der regionalen Identität einzusetzen:

Frau Timmermann regt an Sitzungen und Veranstaltungen stärker zu bewerben und das Veranstaltungsformat „Tag der offenen Tür“ auf die LEADER-Projektträger zu übertragen, da es in der Umsetzungsphase oft ruhig um die Projekte wird.

Diskutiert wird auch, ob der Titel „wilde Heimat“ glaubhaft besetzt werden kann, da Natur und Landschaft in der Region durch viele aktuelle Vorhaben (z.B. Straßenbau) negativ betroffen sind. Von vielen Anwesenden wird aber bekräftigt, dass in der Region eine Kulturlandschaft vorzufinden ist, deren Erhalt vielfältig unterstützt wird (nicht zuletzt im Rahmen von LEADER-Projekten wie dem Wanderschäfer). Viele der aktuellen Bemühungen, z.B. der Waldumbau durch Naturverjüngung, werden erst langfristig Früchte tragen. Schließlich stellt Herr Wolff heraus, dass es bei der Übertragung der Überschrift „wilde Heimat“ auf die gesamte Region mit allen möglichen Aktivitäten nicht darum geht, dass einzelne Akteure ihre Identität zugunsten einer regionalen Identität aufgeben sollen. Vielmehr sollen

durch das gemeinsame Auftreten ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl, eine bessere Wahrnehmbarkeit und so ein Mehrwert für alle Beteiligten entstehen. Hier sei noch viel Überzeugungsarbeit nötig.

Eine weitere offene Frage ist, wie die zur Umsetzung des Kommunikationskonzepts notwendigen Kapazitäten bereitgestellt werden können. Daran wird die Geschäftsstelle weiter arbeiten und in den nächsten Sitzungen berichten. Das Kommunikationskonzept ist auf der Homepage der VoglerRegion im Bereich „Downloads“ zu finden.

6 Themenjahr 2019 „Grüne Orte - Lebendige Orte“

Frau Bossow berichtet über den aktuellen Sachstand zum Themenjahr 2019 / 2020 unter dem Motto „Grüne Orte - lebendige Orte“. Nach einem ersten Workshop in Ottenstein mit interessierten LAG-Mitgliedern und Teilnehmern aus der Online-Befragung kristallisierte sich ein Fotowettbewerb unter dem Motto „Grünste Stelle / grauste Stelle“ heraus, verbunden mit einer Vision für die „grauste“ Stelle. Der Wettbewerb soll Mitte Mai ausgerufen werden und bis Ende Juni laufen. Eine Ausstellung der Fotos und die Auszeichnung der Gewinner sollen im Rahmen des Schäfer- und Hutefestes Anfang September stattfinden. Ein zweiter Workshop ist für Ende April mit dem Teilnehmerkreis des ersten Workshops, erweitert um das Kuratorium der Naturschutzstiftung, der Unteren Naturschutzbehörde, sowie Herrn Prof. Stemmer von der Technischen Hochschule OWL und Frau Tubbe-Neuberg von der Landwirtschaftskammer geplant. Hierbei soll die weitere Vorgehensweise für die Wettbewerbe besprochen und festgelegt werden. Des Weiteren sollen mit einem Tag des offenen Gartens naturfreundlich gestaltete Gärten prämiert werden. Bei der Blühkult(o)ur könnte eine gemeinsame Pflanzaktion im Herbst stattfinden: Jeder Ort in der Region bekommt ein Paket mit Blumenzwiebeln, welches durch ihr Erblühen im Frühjahr 2020 die Ortseingänge verschönert. Desweiteren soll hierzu parallel aktive Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden.

7 Verschiedenes

Frau Bossow weist auf eine Veranstaltung des Vereins Agrarsoziale Gesellschaft e.V. Ende April in Bad Waldsee hin. Herr Weiner drückt sein Bedauern über die in seinen Augen schlecht besuchte Veranstaltung in der HAWK zum Thema Ärztliche Versorgung aus.

Frau Bossow weist auf die **nächste LAG-Mitgliederversammlung** hin, die am **Montag, 26. August 2019 um 17 Uhr** stattfinden wird.